

Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken und unser Sorgen. Unser Heute und unser Morgen. *Stille*

Wir denken an alle, die wir lieben. Wie gerne wären wir jetzt zusammen! Wir denken an sie. Was tun sie gerade. *Stille.*

Wir denken an alle, die jetzt noch einsamer sind. *Stille.*

Wir denken an alle Kranken. An alle, die keinen Besuch haben können. *Stille.*

Wir denken an alle, die helfen. *Stille*

Was uns wichtig ist, bringen wir jetzt in der Stille vor dich. *Stille*

Gott, wir leben davon, dass Du einen Weg öffnest, wo wir keinen sehen. Dass Du neues Leben schenkst.

Hilf uns , dass die Worte „Fürchte dich nicht!“ jeden Winkel unseres Herzens erfüllen und Lebens erfüllen.

Wir beten zu Dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen :

Vaterunser

Lied: Er ist erstanden

Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, darüber freu sich alles, was lebt. / Was Gott geboten, ist nun vollbracht, Christ hat das Leben wiedergebracht./ Lasst uns lobsingen vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.

Sünd ist vergeben, halleluja, Jesus bringt Leben, halleluja.

Segen *Hände öffnen und laut sprechen:*

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Evangelische Kirchengemeinde Witten-Stockum



Gemeinde zum Mitnehmen

27

Osterwochenend-Ausgabe

*Gottesdienst am Küchentisch
und am Telefon*

Am Telefon feiern Sie mit uns am

Ostersonntag, 12. April,

um 10 Uhr unter: **0221/ 98 88 21 19.**

Nach der Ansage bitte den **Code: 511 818#** eingeben.



Eine Kerze anzünden

Einstimmung

Ein neuer Morgen. Ein neuer Tag.

Gottes Tag.

Christus ist auferstanden. *Alle:* **Er ist wahrhaftig auferstanden.!**

Lied

Frauen: Christ ist erstanden von der Marter alle,

Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Männer: Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen,
Seit dass er erstanden ist, so loben wir den Vater Jesu Christ.
Kyrieleis.

Alle: Halleluja. Halleluja. Des solln wir alle froh sein.
Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Ostern—in diesem Jahr anders als sonst.

Christus ist nicht in der Kirche. Er ist heute bei Dir.

Kommt in deine Wohnung, sitzt neben Dir am Küchentisch.

Sagt Dir: Fürchte dich nicht.

Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen
Zeit. Im Glauben.

Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen des Vaters und des Soh-
nes und des Heiligen Geistes. Amen

Gebet

Gott. Ich bin hier. Und Du bist hier.

Ich bete zu Dir.

Und weiß: ich bin verbunden. Mit Dir.

Mit anderen, die zu Dir beten.

Genau jetzt. Genau so.

Es ist Ostern!

Ich bin hier. Und Du bist hier.

Das genügt. Und ich bringe Dir alles, was ist.

Stille

Höre auf unser Gebet. Amen.

Osterevangelium: Mk 16,1-8

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!



Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

*(jede*r liest den Text erneut leise und „fühlt“ in den Text : Wähle eine Stelle im Text. Was siehst du? Was hörst du? Was riechst du? Was ertastest du? Erzähle den anderen davon. Wenn du allein bist: Schreibe es auf.)*

Glaubensbekenntnis

Lied

1) Wir stehen im Morgen. Aus Gott ein Schein
durchblitzt alle Gräber. Es bricht ein Stein.
Erstanden ist Christus. Ein Tanz setzt ein.
Halleluja – es bricht ein Stein. Halleluja - ein Tanz setzt ein.

2) Ein Tanz, der um Erde und Sonne kreist:
Der Reigen des Christus, voll Kraft und Geist.
Ein Tanz, der uns alle dem Tod entreißt.
Halleluja – es bricht ein Stein. Halleluja - ein Tanz setzt ein.

3) An Ostern, o Tod, war das Weltgericht.
Wir lachen dir frei in dein Angstgesicht.
Wir lachen dich an – du bedrohst uns nicht.
Halleluja – es bricht ein Stein. Halleluja - ein Tanz setzt ein.

Anmerkung: Unter <https://www.kirchenjahr-evangelisch.de/article.php#866> ist dies Lied auch anzuhören.

An dieser Stelle sammeln wir im Gottesdienst unsere Kollekte.

Durch die Coronakrise bleiben Kollektenspenden für viele wichtige Projekte aus. Daher macht die Ev. Landeskirche von Westfalen eine **Online-Kollekte möglich**.

Sie wird benötigt für das **Projekt „NeST“ - Neustart im Team**. Es hilft in Deutschland aufgenommenen besonders **schutzbedürftigen Flüchtlingen—auch in Witten**. Sie können dafür unter: **www.kollekte-online.de** spenden, z.B. per Paypal.



Auslegung

Jesus steht vom Tod auf und tanzt. So hat ihn der Maler Tiziano gemalt Voller Lebensfreude und Kraft. Ganz bei sich.

Jesus hat dem Tod ein Schnippchen geschlagen. Er ist ihm aus der Reihe getanzt.

Jetzt ist er frei—von aller Angst, von allem Schmerz. Die Fahne, das Zeichen seines Sieges, hängt locker über seiner Schulter.

Sein Arm ist hochgerissen, will uns einladen: Los, macht mit!
Tanzt!

In diesen Tagen und Wochen ist einem oft nicht nach Tanzen.

Gedanken und Füße sind oft erdschwer.

So viele Kranke, so viele Tote.

Eine Wirtschaft, die aus dem Tritt geraten ist.

So viele Ärzte, Pflegekräfte, Reinigungskräfte, und andere, die

jetzt noch mehr ranmüssen als sonst. Die Notlösungen finden

müssen, weil es an allem, an Masken, Schutzkleidung, Personal

fehlt. Sie kommen an Grenzen—auch an die Grenze, nicht mehr

helfen zu können. Ziehen am Ende des Tages die Schuhe von den

schmerzenden Füßen und schlafen erschöpft ein.

Fragen: *Wer wird mir den schweren Stein wegwälzen?*

Es kann sein, dass auch in Dir gerade noch Karfreitag ist oder Kar-samstag. Vielleicht hast Du vor nicht langer Zeit wie die Frauen in der Ostergeschichte einen lieben Menschen sterben sehen. Fühlst Du Dich einsam. Hast Deine Leichtigkeit verloren.

Fragst Dich: *Wer wird mir den schweren Stein wegwälzen?*

Oder Du bist einer oder eine, die durch Corona um die eigene Ar-beit bangen muss. Mußt sehen, wie es jetzt mit dem Kurzarbeiter-geld weitergehen kann. Große Sprünge scheinen auf jeden Fall nicht mehr drin. Und es schnürt Dir die Luft ab.

Du fragst Dich: *Wer wird mir den schweren Stein von der Brust wegwälzen?*

In Gedanken höre ich ein Lied: „Lord of the dance“

„Ich stehe auf und tanze heiter.

Ich bin das Leben und das geht immer weiter.

Ich leb in dir, wenn Du in mir bist.

So spricht der Herr des Tanzes, Jesus Christ.

Tanzt drum, wo immer es auch wär,

ich bin des Tanzes Herr, spricht er,

und ich führe euch, jetzt und zu jeder Zeit

in den Tanz in Gottes ewger Herrlichkeit.“

Ich sehe Jesus vor mir, wie er zu dieser Musik tanzt.
Dich und mich einlädt. Mit ausgestreckter Hand, mit hochgerisse-nem Arm. Ob wir ihm die Einladung annehmen können?

Zögernd, tastend setzen wir einen Fuß vor den anderen.
Lassen uns mitreißen von Melodie und Rhythmus.
Wir halten uns aneinander fest—und Jesus tanzt in unserer Mitte.
Schneller, immer schneller fliegen unsere Füße. Und wir tanzen,
tanzen, tanzen. Vergessen für einen Tanz lang, was ist.

Bis wir nach Atem ringend, aber glücklich stehen bleiben.

Und Jesus fragt: Besser?

Ostern— eine Einladung zum Tanzen.

Zum Dennoch in allem, was schwer bleibt.

Zum Dennoch, das den Tod besiegt: wir werden dir aus der Reihe tanzen- so wie es Jesus getan hat.

Der tanzende Jesus, ein Bild für meine, für deine Hoffnung auf ein neues Leben.

Im Hier und Jetzt. In der Zeit nach Corona.

Wenn wir wieder Feste miteinander feiern und die Nacht mit Freunden durchtanzen können.

Wenn wir vor Freude tanzen, weil der Laden wieder aufhat, die Kurzarbeit vorbei ist.

Wenn wir Luftsprünge machen, weil wir den Job kriegen.

Wenn wir wieder Freude empfinden nach langer Zeit der Traurigkeit.

Und am Ende. Wenn die Musik für den letzten Tanz erklingt.

Wenn wir von Angst befreit hinter Jesus her in die Ewigkeit tanzen. Amen.

Eine Idee für zuhause:

Welches Lied bringt Dich zum Tanzen?

Spiel es Dir (auf Platte, CD oder Youtube) und tanz.

Allein, zu zweit oder mit allen im Haus.

Bis Du atemlos bist.

Fürbitten

Gott, wir sind verbunden. Untereinander und mit Dir.

An diesem Ostermorgen bitten wir Dich:

Um ein Lied, das uns tanzen lässt. Um ein Licht im Dunkel.

Lass uns selbst Licht sein! Bring uns in Bewegung!